



## 71. Folge

### Ehrungen

Dem Ehrenmitglied der GI Professor Dr. Friedrich L. Bauer, Ordinarius für Mathematik und Informatik an der TU München, wurde am 7. Mai 1988 anlässlich der Jahresversammlung des Deutschen Museums in München der Goldene Ehrenring verliehen „in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften und Technik und seiner besonderen Verdienste um die Förderung des Deutschen Museums“. Professor Bauer hat die neueröffnete Abteilung „Informatik und Automatik“ des Deutschen Museums verantwortlich konzipiert und ihren Aufbau geleitet.

### Aus dem Präsidium

Vom 15.-16. März 1988 fand im Colonia-Zentrum in Köln eine Präsidiumssitzung statt. Am 15. März wurde zunächst die zukünftige GI-Strategie diskutiert. Es bestand Einvernehmen darüber, daß die Politikberatung als *Ergänzung* zur bisherigen GI-Zielsetzung hinzukommen soll; diese Politikberatung hat stets auf der Basis guten Fachwissens und guter Fachkompetenz zu erfolgen. Am 16. März faßte das Präsidium u.a. folgende Beschlüsse. Der Fachbereich 4 wird umbenannt in „Informationstechnik und Technische Nutzung der Informatik“; ferner bestätigte das Präsidium die Gründung eines neuen Fachausschusses „Entwurf und Architektur hochintegrierter Schaltungen und Systeme“ im Fachbereich 3. Folgende GI-Empfehlungen wurden verabschiedet: „Empfehlungen zur Integration der Informatik in Studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen“ und „Empfehlungen zur Integration der Informatik in Ingenieur-Studiengänge an Fachhochschulen“. Vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung wurde folgende Planung der Jahrestagungen verabschiedet: 1989 München, 1990 Stuttgart, 1991 Darmstadt/Frankfurt, 1992 Karlsruhe, 1993 Zürich, 1994 Hamburg oder Dortmund. Die nächste Präsidiumssitzung findet vom 27.-28. Juni 1988 in Hünfeld statt.

H. Rampacher

### Aus den Fachbereichen

#### Fachgruppe 2.0.1 Personal Computing INFO.box: Elektronischer Informationsdienst

Die INFO.box, ein UNIX-System (SUN 3/140), wird von der FG Personal Computing für einen Elektronischen Informationsdienst genutzt. Ziel dieser neuen Aktivität der FG ist, der schnell wachsenden Zahl von Mitgliedern zusätzlich zum monatlichen Mitteilungsblatt einen weiteren Service zu bieten. Die vorhandenen Ressourcen und das Know-How der Mitglieder kann dadurch besser und effektiver für eine gegenseitige, sehr wirksame Unterstützung genutzt werden.

Die INFO.box ist über DATEX-P und über Telefon (300, 1200 und 2400 Baud) erreichbar. Aus der Sicht der persönlichen Kommunikation (E-Mail) und des Erfahrungsaustauschs besitzt der Gateway zum Netzwerk EUnet/usenet der UNIX User Groups (uucp) eine besondere Bedeutung. Dadurch wird zugleich auch eine preiswerte Verbindung zu Teilnehmern angeboten, die über andere Netzwerke wie EARN, DFN oder bitnet erreichbar sind - ein kleiner Beitrag zur Unterstützung des Technologietransfers zwischen Hochschule und Industrie.

Die INFO.box bietet - wie ihr Name bereits andeutet - nicht nur Mailbox-Funktionen für Fächer und Bretter und Verbindungen zu anderen Netzwerken, sondern auch leistungsfähige Bausteine für elektronische Informationsdienste: Volltextsuche, File-Systeme, Datenbanken und Konferenzen. Besonderer Wert wird auf die Inhalte gelegt, die in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Instituten und Unternehmen aufgebaut und aktualisiert werden.

Die INFO.box akzeptiert nur eingetragene Teilnehmer. Gäste erhalten die Möglichkeit, einen (durch Zeit und Leistungsumfang) begrenzten Blick in das System zu werfen. Die DATEX-P-Rufnummer der INFO.box lautet 45400013032 und die Sammelnummer für Direktrufe ist 040/6940101 für 300 Baud bzw. 040/6940145 für 1200 und 2400 Baud (Parameter für Telefonverbindung: voll duplex, 7 Daten-Bit, 1 Stopp-Bit, gerade Pari-

tät). Gäste melden sich nach der Anwahl der INFO.box mit login-Name fgpc und Paßwort info (bitte nur kleine Buchstaben für Login-Name und Paßwort benutzen). Sie können nach der Begrüßung Ihren Namen, Ihre Anschriften und eine Frage hinterlassen. Teilnehmer aus anderen Netzwerken wie EUnet, usenet, DFN, EARN oder bitnet können Fragen zur INFO.box an das Fachservice infohh.rmi.de schicken.

Günter Mußtopf

#### Fachgruppe 8.0.2 „Frauenarbeit und Informatik“

Die Fachgruppe „Frauenarbeit und Informatik“ im Fachbereich 8, der GI existiert seit Sommer 1986; sie war zunächst ein Arbeitskreis des FB 8.

Die Fachgruppe sieht ihre Aufgabe darin, sich mit der Situation von Frauen als Gestalterinnen von und Betroffene durch die Informationstechnik auseinanderzusetzen. Sie möchte dabei ein Forum der Information und der Diskussion sein, um die Folgen aktueller Entwicklungen auf diesem Gebiet abzuschätzen und Impulse für eine Gestaltung von Technikentwicklung und -einsatz geben, die an den Interessen von Frauen orientiert sind.

Die Fachgruppe möchte unter dieser Perspektive ihren Mitgliedern Gelegenheit zu aktiver Betätigung, zum Austausch von Informationen sowie zum Aufbau und zur Pflege fachlicher und persönlicher Kontakte geben. Die Fachgruppe ist offen für, sucht das Gespräch mit und die Beteiligung von Menschen, die von der Informationstechnik in ganz unterschiedlichen Bereichen berührt sind - als Gestaltende in Forschung, Entwicklung und Programmierung; als Forschende, Beratende, Lernende und Lehrende im Bildungs-, sozialwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Bereich; als Anwenderinnen und „Betroffene“ von Informationstechnik inner- und außerhalb ihres jeweiligen Berufs. Die Fachgruppe sucht die Zusammenarbeit mit allen Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen, die zu der Themenstellung der Fachgruppe arbeiten. Die Fachgruppe ist dabei auch bestrebt, Kontakte zu internationalen Organisationen und Initiativen herzustellen und auszubauen.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Fachgruppe steht das Interesse, solche Forschungen und Aktivitäten anzuregen und mit zu tragen, die Frauen *mehr Einfluß* auf die Bedingungen und die Formen der Entwicklung und Einführung von Informationstechnik ermöglichen. Dazu zählen im einzelnen neben entsprechenden Maßnahmen der *Bildung und Qualifizierung* vor allem Initiativen, die die Position von Frauen auf dem (inner- und außerbetrieblichen) *Arbeitsmarkt* verbessern - ohne blind das Modell der „männlichen“ Erwerbsbiographie (kontinuierliche Erwerbstätigkeit, weitgehende Entlastung von Haushalt und Kindererziehung, Selbstdefinition über die Erwerbsarbeit) zu verallgemeinern: Uns geht es um *andere* Formen des Arbeitens für Frauen *und* Männer.

Zum Themenspektrum der Fachgruppe gehört weiter insbesondere der kritische Blick auf die Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen von *Frauen in EDV-Berufen* und die Möglichkeiten der „Frauenförderung“ - und zwar nicht als ein passives

„Befördert“-Werden an einen selbst unveränderten und unveränderbaren Ort. In Auseinandersetzung mit Ansätzen *feministischer Kritik an und Alternativen zu der herrschenden Naturwissenschaft und Technik* wollen wir diese für den Bereich der Informationstechnik „anwenden“ und konstruktiv weiterentwickeln.

Die Fachgruppe ist sich bewußt, daß alle diese Aspekte nicht ohne Bezug auf die Zusammenhänge zwischen den gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen „hier“ und den Lebens- und Arbeitsbedingungen von *Frauen in der „Dritten Welt“* behandelt werden können. Die Fachgruppe bemüht sich daher, entsprechende Kontakte auf bzw. auszubauen, um evtl. Projekte auch in diesem Bereich zu unterstützen. Die Fachgruppe trifft sich ca. zweimal jährlich. Daneben sind die Mitglieder in Regionalgruppen tätig.

Kontakt: Heidi Schelhowe  
Ostendorpstr.41, D-2800 Bremen 1

Mitteilungen der Gesellschaft für Informatik

wie ISDN, Value-Added-Services, Breitbandnetze etc. gekennzeichnet werden. Behandelt werden sollen insbesondere folgende Themen:

- Entwicklungstendenzen bei Speicher- und Prozessor-Systemen im Hinblick auf deren Einsatz in den Rechenzentren
- Kommunikation über schnelle Datenleitungen
- Beherrschbarkeit und Grenzen der dezentralen DV
- RZ-Automatisierung
- Kapazitätsmanagement
- Kooperation Wirtschaft/Hochschule
- DV-Verträge

Für die einzelnen Beiträge zu den aufgeführten Themenkreisen ist eine Vortragszeit von ca. 20 Minuten geplant, damit für die Diskussionen noch etwas Freiraum bleibt. Die Herausgabe eines Tagungsbandes ist vorgesehen.

Neue Beiträge, die für die angegebenen Themenschwerpunkte geeignet sind und noch nicht veröffentlicht wurden, werden in aussagekräftiger Kurzform und in 2-facher Ausfertigung erbeten bis spätestens

**20. September 1988**

an den Tagungsleiter und Vorsitzenden des Programmausschusses

Prof. Dr. J. Knop  
Direktor des Rechenzentrums der  
Universität Düsseldorf  
Universitätsstr. 1  
D-4000 Düsseldorf 1  
Tel.: 0211-311-3900

Die eingereichten Beiträge werden begutachtet und vom Programmausschuß für die Annahme ausgewählt.

### GI-Fachtagung „Softwareentwicklung - Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven“

Der GI-Fachausschuß 2.1 (Programmiersprachen und Softwareentwicklung) veranstaltet vom 21.-23.6. 1989 in Marburg eine Fachtagung. Erfaßt werden sollen alle Aspekte der Softwareentwicklung wie z. B.

- Methoden und Werkzeuge für alle Phasen des Software-Lebenszyklus: Anforderungsanalyse, Entwurf, Implementierung, Installation, Betrieb
- Programmierung großer Systeme: Projektführung, Wirtschaftlichkeitsanalyse, Konfigurationsmanagement, wiederverwendbare Software
- Programmierumgebungen und Programmiersprachen: Konzepte von Programmiersprachen, Übersetzer, Interpretierer, Parallelisierung von Programmen, Editoren, Testsysteme, Mensch-Maschine-Schnittstellen.

Erwünscht sind sowohl Beiträge über neue Konzepte als auch über Erfahrungen mit bestehenden Systemen. Der Tagungsband wird in der Reihe Informatik-Fachberichte des Springer-Verlags erscheinen. Anmeldungen von Vorträgen sind in einer Kurzfassung (max. eine Schreibmaschinenseite) und der Langfassung in vierfacher Ausfertigung bis zum 10.01. 1989 zu richten an Prof. Dr.

## Tagungsankündigungen

### Internationales IFAC/IFIP Symposium SAFECOMP '88

„Sicherheitsrelevante Rechnersysteme auf einem wachsenden Markt“  
9.-11. November 1988 in Fulda

Veranstalter: VDI/VDE-Gesellschaft Meß- und Automatisierungstechnik (GMA) in Zusammenarbeit mit: Gesellschaft für Informatik e. V. (GI), der Technischen Komitees „Computers, Applications und Systems Engineering“ der International Federation of Automatic Control (IFAC), der Arbeitsgruppe „Computerized Control“ der International Federation for Information Processing (IFIP) und European Workshop on Industrial Computers Systems (EWICS).

Das internationale Symposium SAFECOMP wird aktuelle Fragen sicherheitsrelevanter Rechneranwendungen behandeln. Solche Anwendungen sind in Flugzeugen, Kraftfahrzeugen, Bahnen, Schiffen, in Kraftwerken, der Chemie, im Bergbau und vielen anderen Bereichen gegeben.

Thematische Schwerpunkte:

- Aufbau sicherheitsrelevanter Rechnersysteme
- Softwarefragen, insbesondere Test der Systeme, Programmierfehler, Verifikationswerkzeuge
- Dokumentation
- Anforderungsspezifikationen
- Systemtechnische und probabilistische Verifikationsgesichtspunkte
- Anwendungen

Die Vortragssprache ist Englisch.

Das Tagungsprogramm ist erhältlich bei der:

VDI/VDE-Gesellschaft Meß- und Automatisierungstechnik (GMA)  
Postfach 1139  
D-4000 Düsseldorf  
Tel.: 0211/6214-215.

### INFINA '89: Informatik für die industrielle Automation 15.-17. Februar 1989 im Kongreßzentrum Karlsruhe

Die VDI/VDE-Gesellschaft Meß- und Automatisierungstechnik (GMA) und die Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) veranstalten gemeinsam mit dem Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe (FZI) den Kongreß INFINA '89 - Informatik für die industrielle Automation. Die Veranstalter wollen mit diesem Kongreß ein Forum zur Diskussion aktueller Fragen der industriellen Automation bieten. Das Hauptinteresse gilt einer Erörterung der Fragen:

1. Was ist unter industrieller rechnergestützter Automation zu verstehen?
2. Auf welchen Gebieten der industriellen Automation ist die Informatik besonders gefordert?
3. Was kann die Informatik auf dem Gebiet der industriellen Automation (zukünftig) leisten?

Die ausführliche Kongreß-Ankündigung/Call for Papers ist erhältlich bei der VDI/VDE-Gesellschaft Meß- und Automatisierungstechnik (GMA), Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf 1.  
Tel.: 0211/6214-215/-224

### 8. GI-Fachgespräch über Rechenzentren Organisation der Datenverarbeitung an der Schwelle der 90er Jahre 2.-3. März 1989 in Düsseldorf

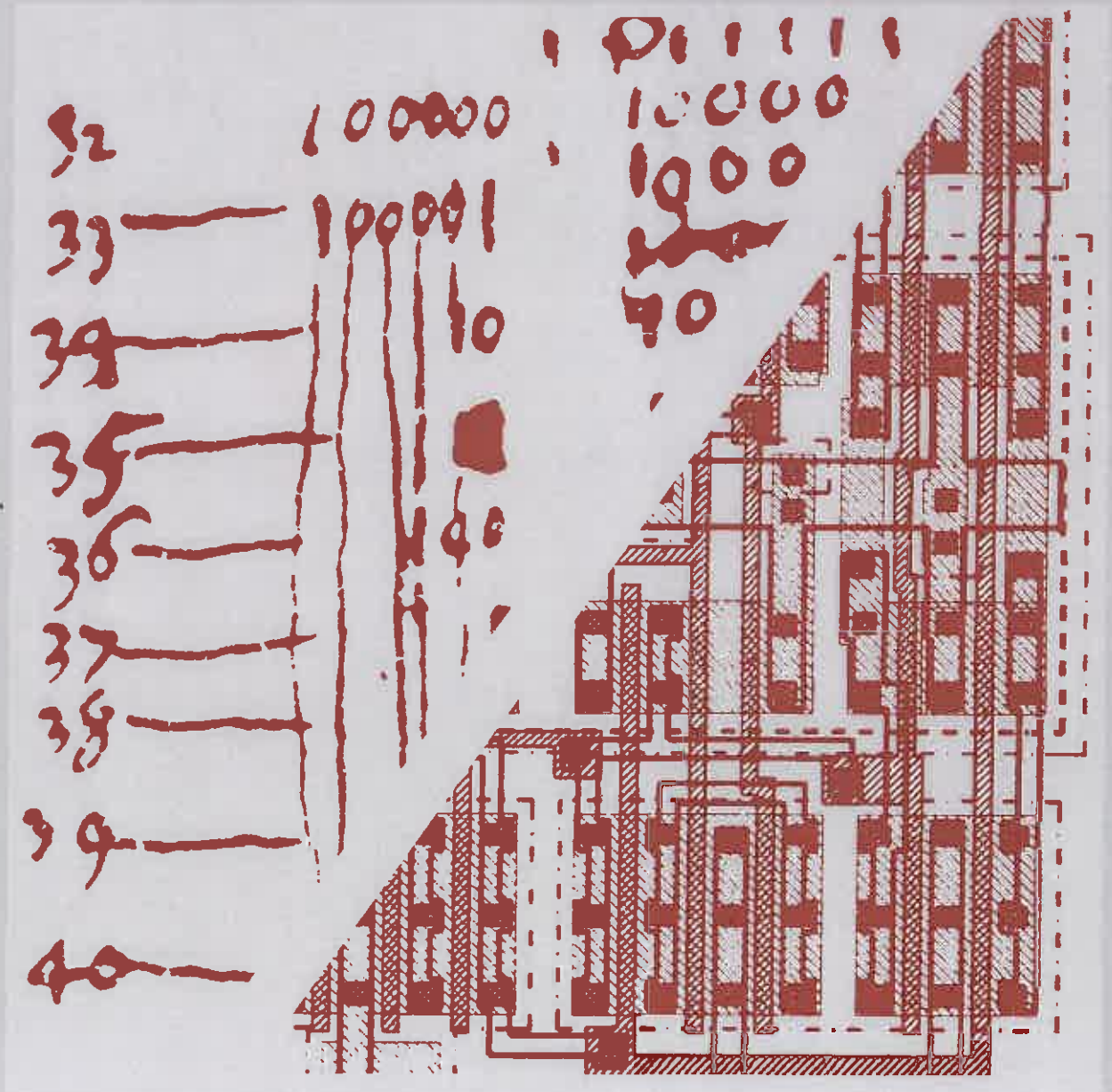
An der Schwelle der 90er Jahre bietet sich eine Standortbestimmung für Rechenzentren an, angeregt durch die Marktreife technischer Neuentwicklungen, die durch Begriffe

# Informatik



Organ der  
Gesellschaft für Informatik e.V.

# Spektrum



Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York London Paris Tokyo

287 Informatik-Spektrum ISSN 0170-6012 (NSKDW) 11 (3) 113-178 (1988)